Erstmals nach sechs Jahren wieder ein Tag der offenen Tür bei den Lübbecker Werkstätten – Besucher dürfen selbst einiges ausprobieren

Fröhlicher Einblick in Leben und Arbeit

Von Jan Lücking

LÜBBECKE (WB). Ob mit „Beinhart“ von Torfrock oder „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ von Paul Kuhn, der Hüffer-Chor der Lebenshilfe hat beim Tag der offenen Tür im Speisesaal lautstark für gute Stimmung gesorgt. Die Chormitglieder sowie das Publikum hatten sichtlich Spaß während des Konzertes.

„Wir erwarten im Laufe des Tages etwa 3000 Besucher“, sagt Jan-Phillipp Kaul, Koordinator der Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe, der sich auch über den Besuch der stellvertretenden Landrätin des Mühlenkreises, Angelika Buttler, und Lübbeckes Bürgermeister Frank Haberbosch freute. So war an diesem Tag überall etwas los auf dem großen Gelände der Lebenshilfe Lübbecke. Zuletzt gab es hier vor sechs Jahren einen Tag der offenen Tür.

Im Außenbereich gab es eine große Hüpfburg, Tiere aus Luftballons und Seifenblasen für die kleinen Besucher. Auf einem Rollstuhlparcours zeigte Gruppenleiter Heiko Strathmann mit welchen Herausforderungen Rollstuhlfahrer in ihrem Alltag so kämpfen müssen. Zu steile Rampen und zu wenig Platz können da oft sehr hinderlich sein, um an das gewünschte Ziel zu kommen. Nur mit Hilfe des Gruppenleiters schaffte es Nicole Bönker über die steile Rampe aus Holz. „Das war eine interessante Selbsterfahrung und ganz schön schwierig“, sagt Nicole Bönker, die selbst mal als Fahrerin für die Lebenshilfe Lübbecke gearbeitet hat. „Es sieht einfacher aus, als es wirklich ist. Vielleicht können wir die Besucher so ein bisschen für die Probleme von Rollstuhlfahrern sensibilisieren“, so Heiko Strathmann.

Sophia (4 Jahre), Mutter Bianca Bleikamp und Laura (2 Jahre) bedrucken Stofftaschen. Foto: Jan Lücking

Michael Kolonwski (links) und Jörg Steinbrink, Gruppenleiter in der Holzverarbeitung, fertigen kleine Namensschilder aus Holz mit einer CNC-Bearbeitungsstation. Foto: Jan Lücking

Der Hüffer-Chor sorgt im Speisesaal für Stimmung. Foto: Jan Lücking

Produkte anschauen und erwerben

In den Werkstätten konnten die Besucher sich die Arbeitsplätze und Produkte einmal ganz genau anschauen. Von Textmarkern, die dort verpackt werden, bis hin zu diversen Produkten aus der Holzverarbeitung. Insektenhotels, Sitzbänke, Grillzangen und vieles mehr konnten die Besucher hier kaufen.

Ein ausgeschilderter Rundgang führte durch alle Bereiche und überall standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, um Fragen zu beantworten. Michael Kolonwski und Jörg Steinbrink, Gruppenleiter in der Holzverarbeitung, fertigten in der Holzverarbeitung kleine Namensschilder aus Holz mit einer CNC-Bearbeitungsstaion. Auch Holzschilder an einem Stiel für den Kräutergarten gab es hier. Jörg Steinbrink hatte schon eine längere Liste mit Namen, die er nach und nach eingab und dabei gerne die Wünsche der Besucher berücksichtigte.

Arbeiten selbst ausprobieren

Die Geschwister Sophia (4 Jahre) und Laura (2 Jahre) hatten am Tag der offen Tür mit ihrer Mutter Bianca Bleikamp in einem anderen Bereich Spaß daran, Stofftaschen mit einer Figur aus der Serie PAW-Patrol zu bedrucken.

Nur wenige Meter weiter zeigte Nathalie Lee, wie sich mit Hilfe einer für sie gebauten Vorrichtung, Schrauben sortiert. Nathalie Lee und die Gruppenleiterin Valentina Gutjar gaben gerne einen Einblick in ihren Arbeitsbereich und beantworteten auch Fragen der Besucher. Bei einer großen Tombola gab es viel Sachpreise zu gewinnen und über den ganzen Nachmittag traten immer wieder verschiedene Gruppen auf und sorgten für Unterhaltung.

Valentina Gutjar (links) und Nathalie Lee zeigen den Besuchern ihren Arbeitsbereich. Foto: Jan Lücking